

**FDP-Fraktion**  
Erich Bolinius  
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 12.10.2013

An den  
Verwaltungsvorstand

### **Infotafeln erzählen die Geschichte der Ems**

Bezug: FDP-Antrag vom 6.3.2013 - Einrichtung einer touristischen Küstenschutzroute

Behandelt am 13.8.2013 im Stadtentwicklungsausschuss (Vorlage 16/0887)

Vorgang unter anderem: Vorlage 14/1433, meine Anfrage und mein Vorschlag vom 29.10.04

Vorlage 15/0622 - Sitzung WHT vom 5.3.2008

Sehr geehrte Herren,  
wiederholt habe ich namens der FDP-Fraktion die Einrichtung einer touristischen Küstenschutzroute (nicht Küstenschutzzone, wie fälschlicherweise die Verwaltung auf die Vorlage 16/0887 geschrieben hat). Der Vorschlag wurde zunächst von der OTG begrüßt, dann aber von der OTG und der Stadt Emden abgelehnt.  
Heute lese ich in der Ostfriesen Zeitung (siehe untenstehend), dass Infotafeln, die die Geschichte der Ems erzählen, unter Beteiligung der Stadt Emden aufgestellt worden sind. Die Aufstellung solcher Info-Tafeln findet meine volle Zustimmung.  
Ich wundere mich jedoch sehr, dass in der Sitzung am 13.8.2013, wie der fast ähnliche Antrag von mir für den Bereich Emden auf der Tagesordnung stand, darüber kein Wort verloren wurde.

Namens der FDP-Fraktion beantrage ich, dass im nächsten Stadtentwicklungsausschuss hierüber ein Sachstand gegeben wird, inwieweit die Stadt Emden in diesem Projekt involviert war und ob mit der Aufstellung von derartigen Info-Tafeln auch in Emden zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen  
Erich Bolinius

Anlage

SONNABEND, DEN 12. OKTOBER 2013 EMDEN / KRUMMHÖRN/HINTE DER OSTFRIESEN-ZEITUNG, SEITE 25

### **Elf Infotafeln erzählen die Geschichte der Ems**

PROJEKT Einheimische und Touristen erfahren Wissenswertes über den Fluss / Die Kosten liegen bei rund 63 000 Euro

Beteiligt sind neben den Städten Leer, **Emden** und Papenburg die Gemeinden Westoverledingen und Moormerland. Thematisiert werden auf den Tafeln auch die umstrittenen Vertiefungen durch das Ausbaggern.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER/EMDEN - Wie sah die Unterems um 1850 aus? Wie lebten die Menschen am Fluss? Wie und warum wurde die Unterems verändert? Antworten auf diese und andere Fragen geben jetzt elf Informationstafeln, die auf Leerorter Seite an der Jann-Berghaus-Brücke aufgestellt und unter dem Titel „Ems im Fluss“ offiziell der Öffentlichkeit übergeben worden sind.

Es handelt sich um ein Projekt des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) mit dem Namen „Region östlich der Ems“. Dieses wird seit sechs Jahren von fünf kommunalen Partnern entwickelt: **von den Städten Emden**, Leer und Papenburg sowie von den beiden Gemeinden Moormerland und Westoverledingen. Deren Vertreter entwickelten in einer Arbeitsgruppe auch die Ideen für die Infostation in Leerort.

Vor rund 30 Vertretern der beteiligten Kommunen, der Ortschaft Leerort und des Leeraner Fachausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur erläuterte Landschaftsarchitekt Stefan Sander aus Backemoor die Tafeln. Er betonte, dass darauf keine Wertungen zu finden seien und sich jeder Betrachter selbst ein Bild machen solle. Unter anderem geht es auch um umstrittene Themen wie die Emsvertiefung und die damit verbundenen Schlickbaggerungen.



Der Leeraner Bürgermeister Wolfgang Kellner (am oberen rechten Bildrand) eröffnete die Info-Station in Leerort.

Der Leeraner Bürgermeister Wolfgang Kellner befand, dass die Tafeln „nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische interessant sind“.

Die Vorsitzende des Ortsvereins Leerort, Doris Sobott-Hopmann, berichtete, dass die neue **Info- Station bereits auf großes Interesse stöße. Viele Radfahrer hielten dort an.**

Die Herstellungs- und Errichtungskosten seien anteilig aus Mitteln der Europäischen Union (EU), des Landes Niedersachsen und der Stadt Leer finanziert worden, teilte Stadt-Sprecherin Grit Fokken mit. Die Rechnung beläuft sich auf insgesamt rund 63 000 Euro.